

Von Sophia Bösl

16. März 2022  
15:00 Uhr

- Merken
- Drucken
- Mail an die Redaktion

# Klimawandel auch in Regensburg spürbar

Der Weltklimarat warnt vor den Folgen der Erderwärmung. Auch in Regensburg wird es deutlich heißer – und das ist gefährlich.

Von Sophia Bösl



Fridays for Future Regensburg hofft, dass der neueste Bericht des Weltklimarats die Weltmächte zum Handeln bewegt. Das Foto zeigt einen Klimaprotest in Regensburg im Winter 2021. Foto: Michael Schäfer

REGENSBURG. Der Weltklimarat ist in höchster Alarmbereitschaft: Am 28. Februar veröffentlichte der „Intergovernmental Panel on Climate Change“ (IPCC) den zweiten Teil seines sechsten Berichts zu den Folgen des Klimawandels. Darin verdeutlicht der IPCC, dass das Zeitfenster zur Reduktion der globalen Erderwärmung immer kleiner wird. Die Zunahme von Wetter- und Klimaextremen seien bereits jetzt spürbar – so auch in Regensburg, wie die Klimaresilienzmanagerin der Stadt bestätigt.

ANZEIGE

WIR KAUFEN IHRE IMMOBILIE!

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen? Wir sind Ihr bester Partner. Wir kaufen vermögensgegenwärtige Immobilien & Grundstücke rund um Regensburg

- schnelle Entscheidung
- direkter Verkauf
- attraktiver Kaufpreis
- Maklerprovision

www.wirkaufenihreimmobilie.de

Katharina Schütz arbeitet seit 2018 als Klimaresilienzmanagerin der Stadt Regensburg. Foto: Sophia Bösl



Seit 2018 arbeitet Katharina Schütz als Klimaresilienzmanagerin bei der Stadt Regensburg. Angesichts des fortschreitenden Klimawandels soll sie zusammen mit anderen Fachämtern, der Stadtspitze und den Bürgern Maßnahmen entwickeln, um

die Stadt gegenüber den Auswirkungen des Klimawandels resistenter zu machen – denn extreme Wetterbedingungen seien auch hier angekommen. „Es gibt zum Beispiel Messungen vom Deutschen Wetterdienst, die zeigen, dass das Jahr 2018 zu den wärmsten Jahren seit Jahrzehnten gehört hat“, sagt sie.

## Klimawandel: Symptome bekämpfen

Die Projektionen des IPCC würden zudem daraufhin deuten, dass die Temperaturen in Regensburg noch weiter steigen werden. „Daraus ergibt sich ein dringender Bedarf zu handeln.“ Denn umso länger Hitzeperioden andauern, umso belastender seien diese für den Menschen. Daher sei es wichtig, im Sommer ausreichend zu trinken und Schattenplätze aufzusuchen. In der Broschüre „Klimaresilienz – Strategie und Maßnahmen der Stadt Regensburg“ von 2021 wurden die Strategien der Stadt und Tipps für die Bewohner, um zum Klimaschutz beizutragen, festgehalten. Um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, wird in der Broschüre beispielsweise empfohlen, beim Hausbau auf einen möglichst geringen Versiegelungsgrad zu achten. Denn ein großer Anteil an Grünflächen wirkt der städtischen Überwärmung entgegen.



Für Sophia Weigert, Sprecherin von Fridays for Future Regensburg, ist die Warnung des Weltklimarats keine Überraschung. „Das ist doch nichts Neues – die Wissenschaft warnt seit Jahrzehnten vor den dramatischen Folgen der menschengemachten Erderwärmung“, sagt sie. Die Ortsgruppe sei demnach nicht mehr beunruhigt als zuvor, hoffe aber auf ein baldiges Handeln der Weltmächte. Die Medizinstudentin ist ein bekanntes Gesicht der Klimabewegung in der Domstadt. Am 25. März wird Fridays for Future Regensburg unter anderem zusammen mit Greenpeace als Teil des weltweiten Klimastreiks in Regensburg demonstrieren.

## Kohleausstieg und Verkehrswende



Die Bundesregierung sehe den neuen Bericht des Weltklimarats IPCC als Ansporn, ihre Anstrengungen für mehr Klimaschutz zu verstärken. Was müsste in Deutschland geschehen, um den schlimmsten Folgen des Klimawandels noch Einhalt zu gebieten? Weigert macht

eine klare Ansage: „Wir brauchen den sofortigen Kohleausstieg und den massiven Ausbau an Erneuerbaren Energien, eine Landwirtschaftswende und eine Verkehrswende.“ Allerdings müssten alle Maßnahmen sozialverträglich umgesetzt werden. „Das sind Veränderungen, die nicht von heute auf morgen geschehen können“, erklärt sie.

PROTEST PLUS

Klima-Mahnwache feiert „Einjähriges“

„Manchmal ist weniger eben mehr.“ Seit Februar 2021 fordern die Aktivisten mehr Nachhaltigkeit und Klimaschutz.

Bereits bevor Katharina Schütz ihre Stelle in Regensburg antrat, wurden in der Stadt Konzepte entwickelt, die diese widerstandsfähiger gegenüber Wetterextremen machen sollte. Aktuell bereite die Klimaresilienzmanagerin eine sogenannte Starkregengefahrenkarte vor. „Sie soll zeigen, welche Bereiche in Regensburg besonders von Überflutungen betroffen sind und welche Maßnahmen lokal dafür geeignet wären.“

Schütz beschäftigt sich also mit der Klimaanpassung einer Stadt. Doch wie könnte Regensburg dazu beitragen, CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren? Sophia Weigert denkt, dass die Stadt zu einem großen Vorbild beim Klimaschutz werden könnte, wenn „wir die Verkehrsinfrastruktur so ausbauen, dass wir nicht dazu gezwungen sind das Auto zu wählen, anstatt den ÖPNV“. Außerdem müssten mehr in Erneuerbare Energien investiert werden. „Die BMW-Dächer und auch viele städtische Liegenschaften sind komplett leer.“ Außerdem würde es helfen, wenn Unternehmen in ihren Kantinen vegane Gerichte anbieten würden.